

Best. Mgl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Rationstraße 12.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 96.

Montag, den 6. April 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 6. April.

— Wie wir hören sind vom Ministerium des Innern sämtliche Reurse verworfen worden, welche von den Anwohnern der Weiseritz eingewendet worden in Bezug auf die vom Stadtrath angeordnete Weglenkung sämtlicher aus ihren Grundstücken zc. in vorgenanntes Wasserbett mündenden Schleußen. Die Papierfabrik hat ihr Klärbassin zwar fertig um ihr unreines Wasser vor den Abfluß in den Weiseritzmühlgraben abzuklären, doch ist es fraglich, ob dieß in Zukunft für genügend anzusehen sein wird.

— Das Dresdner Journal enthält den von dem Leipziger Stadtrathe gegen die Nichtbestätigung der Wahl des Adv. Rose zum Stadtrathe beim Ministerium des Innern eingewendeten Recurs und die darauf ergangene, die Entscheidung der Kreisdirection bestätigende Ministerialverordnung. Letztere tritt besonders der Behauptung entgegen, daß der Zweck des Nationalvereins der sei: die Einigung Deutschlands mit gesetzlichen Mitteln zu fördern, indem sie darzuthun sucht, daß der Nationalverein, so lange er sein jetziges Programm festhalte, die Einigung Deutschlands vielmehr erschwere, wie dann auch sein Schmähen und Verdächtigen von verfassungsmäßig bestehenden Zuständen und Einrichtungen (durch die von ihm herausgegebene Wochenschrift) schwerlich als „gesetzliche Mittel“ bezeichnet werden könne. Da die mit einem obrigkeitlichen Amte verbundene Angelobung der Beobachtung der Landesverfassung mit den Zielen des Nationalvereins nicht in Einklang zu bringen sei, so könne das Ministerium der Nichtbestätigung der Stadtrathswahl Rose's, der eine hervorragende Thätigkeit dieses Vereins entfaltet habe, nicht entgegentreten.

— Die Zahl sämtlicher deutscher Bühnen betrug im verfloffenen Jahr ca. 250. Die Zahl der Intendanten, Directoren, Kapellmeister, Musikdirectoren, Schauspieler und Schauspielerinnen, Sänger und Sängerinnen, Tänzer und Tänzerinnen und Souffleure an diesen Bühnen belief sich auf ca. 5500 Personen.

— Aus dem bekanntlich vom Diac. Böttcher in Reichenbach redigirten „Pilger aus Sachsen“ bringt der „Dorfbarbier“ ein Urtheil über das englische Riesenschiff „Great Eastern“, das wir unseren Lesern zur Gemüthsergözung nicht vorenthalten mögen. „Von dem Riesenschiff Great Eastern hat der Pilger als von einem modernen babylonischen Unternehmen, das der Herr nicht aufkommen läßt, schon mehrmals erzählt. Weil es interessant ist, das Schicksal dieses Uebermuthsbaues zu verfolgen, sei weiter berichtet, daß der Kolos im Herbst v. Jahres an der amerikanischen Küste auf einen Felsen gestoßen ist und ein Loch in seinen Boden bekommen hat. Es scheint, als wolle der Herr fortfahren, dem menschlichen Hochmuth Striche durch die Rechnung zu machen.“

— Dem Rector an der Annenrealschule in Dresden, Karl Gustav Köhler, sowie dem Director an der Realschule zu Annaberg, Ernst August Bach, ist das Prädicat als Professor ertheilt worden.

— Am Sonnabend Nachmittag wurde der Dienstnecht

Carl August Ludwig in Chemnitz von seinem Dienstherrn mit dem Geschirr nach Flöha geschickt um Holz zu holen und er hielt zu diesem Zweck das nöthige Geld. Gegen Abend kehrte L. ohne Holz zu haben, zurück und erzählte, daß er auf der Straße nach Wiesa räuberisch von zwei Männern angefallen und des Geldes beraubt worden sei. Zur Bestätigung dessen zeigte er eine Schnittwunde in der Hand, die er mit einem Tuche verbunden und ihm von einem dieser Männer beigebracht worden sei; auch verwies er auf seine zerbrochene Peitsche, die er bei seiner Vertheidigung an einem dieser Männer in Stücke geschlagen haben wollte. So plausibel die Sache auch klang, so wurde sie doch von der Polizei ganz anders aufgefaßt und Ludwig nach mehrfachen Widersprüchen und langem Zeugnen zu dem Geständnisse gebracht, daß seine Angaben erlogen und um dieselben glaubhaft zu machen, er sich die Schnittwunde selbst beigebracht und auch die Peitsche zu diesem Zwecke selbst zerbrochen habe. Ludwig wollte von diesem Gelde, von welchem noch ein Theil im Pferdestalle vorgefunden wurde, seine Schulden bezahlen.

— Die Brunnen auf der Papiermühlengasse sind im Lauf dieser Tage so recht aufs Trockene gesetzt worden; sie wollen kein Wasser geben und daran ist nur der neue artefische Brunnen in der unweit davon gelegenen Papierfabrik Schuld. Schon als daselbst der erste artefische Brunnen in Wirksamkeit trat, ging es den genannten Brunnen etwas an's Leben, jetzt aber, da der zweite seine Macht entfaltet und fünf Ellen Wasser mehr giebt, als die Fabrik nöthig hat, da ist's in der Papiermühlengasse mit den Brunnen so zu sagen Matthäi am Lechten. Notiz für alle Diejenigen, welche auf der Papiermühlengasse pumpen wollen.

— Der gestrige Ostermorgen war wieder Zeuge von dem unter der Frauenwelt so vielfach beliebten Ostertwasserholen. Schaarenweise zogen sie zum Elbberge, Blochhausgäßchen zc. hinunter mit Krügen und Kannen und schweigend kehrten sie zurück, damit der Zauber nicht aus dem Wasser vergehe, der bekanntlich Anmuth und Schönheit verleiht. Doch auch allerhand Neckereien kommen dabei vor, indem in der Regel junge Burschen die schweigsamen Wasserträgerinnen zum Reden verleiten wollen und sich dabei allerlei Späße erlauben. Dem Einen dieser jungen Leute bekam's aber schlecht. Er lief im Carriere die Terrassentreppe hinab, zwei Mädchen verfolgend, als er stolperte und dermaßen niederschlug daß man ihn unter großem Menschenzulauf und bedeutend am Kopfe verwundet in das Brückenhäuschen tragen mußte. Das mögen nun trübe Osterfeiertage sein!

— In Chemnitz ist jetzt von der Polizei eine Diebesgesellschaft von 7—8 Personen verhaftet, die bei den verübten Diebereien zc. Hand in Hand gegangen sind und von denen einige in nächsten Tagen nach Brasilien auswandern wollen. In höchst auffallender Weise wird jetzt die Polizei von diesen Industrierittern in Anspruch genommen, was die bedeutenden Verhaftungen, die täglich vorkommen, bestätigen, und mit de

Wangen-Verloosung und an der Kasse zu haben.

Actien à 7½ Rgr.

er-ber chs-ines agen pegs

wahl

9 24.

ärbt, t.

ge.

ou- uets ränge 12.

beste

thlr,

ke 7. Et.